

Welche Bildung brauchen wir?

Bildungsgerechtigkeit und Akademisierung vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels im Handwerk und den sozialen Berufen



Z U K U N F T S D I S K U R S E O N L I N E



VERANSTALTUNG AM 4. NOVEMBER 2021, 18.00 – 19.30 UHR, ONLINE

In der Corona-Krise hat sich gezeigt, dass nicht alle Schüler_innen die gleichen Chancen und Voraussetzungen haben – ein Laptop, auf das die ganze Familie zugreift, oder kein eigenes Zimmer, in dem sie ungestört zu Hause lernen konnten. Bildungsgerechtigkeit bleibt nach wie vor eine große Herausforderung. Bildungsabschlüsse hängen noch immer stark mit der sozialen Herkunft zusammen.

Universitäten sind noch kein Querschnitt der Gesellschaft, allerdings gibt es eine Tendenz der Akademisierung. Immer mehr Jugendliche wollen studieren, immer weniger machen eine Ausbildung. Das führt zu einem eklatanten Fachkräftemangel in der Pflege und im Handwerk. Auch hier war es die Pandemie, die deutlich gemacht hat, welche Berufe „systemrelevant“ sind wie z. B. die Pflegeberufe. Die Flutkatastrophe und ihre Folgen zeigt den Fachkräftemangel im Handwerk. Ohne das Handwerk ist kein Aufbau möglich. Ohne das Handwerk entstehen keine 400.000 neue Wohnungen.

Gemeinsam mit Akteur_innen aus Praxis, Wissenschaft und Politik wollen wir Lösungsansätze und Visionen für die Zeit mit und nach Corona entwickeln und Antworten auf zentrale Fragen finden: Wie kann Bildungsgerechtigkeit realisiert werden? Wie viele Akademiker_innen braucht unsere Gesellschaft? Wie können wir den Fachkräftemangel bekämpfen und mehr Anerkennung für soziale Tätigkeiten und Ausbildungsberufe schaffen?

Mit dabei:

Cara Coenen, ArbeiterKind NRW

Oliver Krämer, Hauptgeschäftsführer, Kreishandwerkerschaft Bonn Rhein-Sieg

Jessica Rosenthal MdB, Bundesvorsitzende der Jusos

Burkhardt Zieger, Geschäftsführer des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK) Nordwest, Fachkrankenpfleger für Intensivpflege

Moderation: **Tina Srowig**

Journalistin, Mitgründerin der Medienberatung Kooperative W

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW

Verantwortlich: **Jeanette Rußbült**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, 53170 Bonn

Organisation | Anmeldung: **Lisa-Marie Rückwardt**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW
E-Mail: Anmeldung.lbnrw@fes.de, Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Info und Anmeldung bis zum 2.11.2021 unter dem Link: <https://www.fes.de/lnk/4df>
Sie erhalten den Zugangslink nach der Anmeldung am Vortag der Veranstaltung.



Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nutzt für ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.zoom.us. Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmeldemanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den digitalen Raum mit abgewandelter Namensgebung (z. B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten. Eine Verpflichtung, die Audio- und Webcam-Verbindung oder die Chat-Funktion zu nutzen, besteht nicht. Für weitere Informationen siehe: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>